



LaVracrie

L'épicerie où tu ramènes ton bocal

Allgemeine Information

Besorgt um die Konsumgewohnheiten und einen lokalen und verantwortungsbewussten Konsum möchten wir, eine Gruppe von 11 Bürger:innen aus der Gemeinde „Mont-Vully“ unterschiedlichen Alters und mit ganz verschiedenen Hintergründen, einen kooperativen Unverpackt-Laden eröffnen. Die Hauptziele dieser Initiative sind:

- Angebot natürlicher und biologischer Grundnahrungsmittel und Non-Food-Produkte, die nach dem Zero-Waste-Prinzip ohne Verpackung auskommen
- Bevorzugung lokaler Produzenten und kurzer Wege, Zusammenbringen von Produzenten und Konsumenten und deren gegenseitiger Interessen
- Förderung einer ökologischen und ethischen Produktionsweise
- Einbeziehung der Kunden, demokratische Verwaltung, Förderung der gemeinschaftlichen Arbeit und Zusammenführung der Menschen durch die Genossenschaft
- Angebot von Vorträgen und Workshops zu Verbraucherthemen wie z.B. „Zero Waste“ und „Verwendung von unverpackten Produkten“ (Rezepte für die Herstellung von eigener Kosmetik oder Haushaltprodukten, Lebensmittelkonservierung usw.)



Der Name des Ladens kommt von «vrac», was auf Französisch lose/unverpackt bedeutet.

Der neue verpackungsfreie Laden wird das Bewusstsein für unsere Konsumgewohnheiten schärfen und für deren Folgen sensibilisieren, der Verschwendung von Nahrungsmitteln und unnötigem Verpackungsmüll entgegenwirken und eine Sozial- und Solidarwirtschaft fördern. Im Idealfall bietet der Laden auch einen Tagungs- und Gemeinschaftsraum für Vorträge, praktische Workshops, Reparaturcafés (sog. Repair Cafés) oder er lädt einfach zum Teetrinken (Bio natürlich ;)) und Plaudern ein.

Worin liegt das Problem bei Verpackungen?

Die Schweiz wird oft als vorbildlich im Recycling bezeichnet. Und das stimmt. Oft übersehen wird aber, dass der durchschnittliche Schweizer Bürger der grösste Abfallerzeuger in Europa ist. In der Schweiz fallen pro Jahr und Einwohner insgesamt 716 kg Abfall an, von denen 340 kg nicht wiederverwertbar sind. Fast die Hälfte unserer Abfälle landet daher in der Verbrennungsanlage und produziert Luftschadstoffe, während die andere Hälfte sortiert und recycelt, d.h. aufbereitet und für die Weiterverarbeitung modifiziert wird. Recycling ist jedoch nicht die Lösung für die Probleme überverpackter Produkte: Verwendung nicht erneuerbarer Ressourcen, CO₂-Emissionen, Verschmutzung durch Mikroplastik, mitunter ineffizientes Recycling ... die Liste der Auswirkungen ist lang.

Und die Lösung?

Das Problem an der Wurzel beheben, also unnötigen Verpackungsmüll von vorneherein vermeiden. Davon sind wir überzeugt! Hast du Zweifel? Dann schau dir die folgenden Seiten genau an!

Rechtsform



Wir bevorzugen die Rechtsform der Genossenschaft, weil sie unserer Idee der gegenseitigen Unterstützung und des Teilens entspricht. Sie ermöglicht ausserdem die für die Führung eines solchen Geschäfts obligatorische Eintragung in das Handelsregister.

Laut der Statuten wird es möglich sein, durch einen Mitgliederbeitrag und Freiwilligendienst ein Teil der Genossenschaft zu werden. Wer z.B. wenige Stunden im Monat mithilft, der profitiert beim Einkauf von einem günstigeren Preis. Das gilt für Konsumenten wie für Produzenten!

Einkaufsgenossenschaften sind grundsätzlich nichts Neues: *Système B* in Neuchâtel und *Chez Emmy* in Saint-Blaise sind gute

Beispiele – beide laufen so erfolgreich, dass sie bereits die maximale Anzahl an Genossenschaftsmitgliedern erreicht haben. Jede:r arbeitet nur drei Stunden pro Monat; zählt man eine Familie oder ein Paar als jeweils ein Mitglied, dann sind es sogar nur eineinhalb Stunden pro Person.

In New York wurde 1973 die *Park Slope Food Coop* gegründet, die heute insgesamt 16.000 Genossenschaftsmitglieder hat!



Initiative «Partizipativer Unverpackt-Laden»



In unserem Unverpackt-Laden soll allerdings jede:r willkommen sein. Du musst also kein (Genossenschafts-)Mitglied sein, um bei uns einzukaufen. Für Nicht-Mitglieder wird es dann lediglich etwas teurer 😊.

Partizipativ?

Wir möchten, dass jede:r in „unserem“ Lebensmittelgeschäft einkaufen kann. Gleichzeitig möchten wir den Laden gemeinschaftlich führen. Wir verstehen Konsum als ein sehr politischer Akt. Durch unsere Einkäufe übernehmen wir Verantwortung. Durch die sorgfältige Auswahl der Produkte haben wir direkten Einfluss auf die gesamte Produktions- und Vertriebskette und können so die Produzenten und unseren Planeten schützen.

Mit «La Vracrie» wollen wir noch einen Schritt weitergehen, indem wir ein eigenständiger Akteur im Vertriebskreislauf werden. Durch die aktive Beteiligung hat jede:r Mitarbeiter:in (jedes Genossenschaftsmitglied) neben einem Mitspracherecht bei der Führung und Gestaltung des Ladens auch einen finanziellen Vorteil beim Einkaufen.

Produkte und Hersteller

Wir möchten, dass die angebotenen Produkte im Idealfall folgende Kriterien erfüllen:

1. bio (sonst IP-Suisse, unbehandelt und frei von Kunstdünger)
2. regional
3. saisonal
4. ethisch

Die Debatte über biologische und lokale Produkte ist aktueller denn je. Obwohl wir möglichst viele Bio-Produkte anbieten möchten, wollen wir auch mit lokalen Produzenten zusammenarbeiten. In diesem Sinne haben wir bereits Gespräche geführt, um herauszufinden, wie gross das Interesse an einer Zusammenarbeit und die aktuelle Produktionsweise ist.

Dies ist eine gute Gelegenheit, um ins Gespräch zu kommen und die generelle Diskussion über eine ökologische Produktion zu eröffnen. Und warum nicht so Hersteller darin unterstützen, ihre Produktion von einer konventionellen auf eine nachhaltigere umzustellen?! Dies wäre ein weiterer Vorteil einer Genossenschaft. Wir könnten uns dazu verpflichten, Produkte zu einem fairen Preis einzukaufen, der es Herstellern wiederum ermöglicht unter nachhaltigen Bedingungen zu produzieren

„Partnerschaftlich“ ist hier das richtige Stichwort: Wir wollen ein Vertrauensverhältnis zu „unseren“ Produzenten aufbauen, damit unser Ansatz und Leitgedanke „Vom Acker direkt auf den Teller“ gelingen kann!

Benötigtes Personal

Folgende personelle Ressourcen sind erforderlich:

- Buchhaltung
- Lager- und Auftragsverwaltung
- Kontakt zu Partnern, Produzenten und Lieferanten
- Ladengeschäft führen
- Organisation von Veranstaltungen und Kommunikation
- Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten
- ...



Marktanalyse

Unverpackt-Läden werden immer beliebter. Für die Vully-Region gibt es bislang jedoch noch kein attraktives Angebot, das wirklich als „lokal“ gelten kann. Die nächsten Lebensmittelgeschäfte, in denen man verpackungsfrei einkaufen kann, sind:

- *AventiVrac* in Avenches (15,2 km)
- *Chez Emmy* in Saint-Blaise (16,8 km - ausschliesslich für Genossenschaftsmitglieder)
- *Go Vrac* in Neuchâtel (22,2 km)
- *Chez Mamie* in Corcelles (26,2 km)
- *GRÜEN GmbH* in Kerzers (9,1 km)
- *Laupen unverpackt* in Laupen (18,4 km), ab 31.10.2020

Ob die Bevölkerung im Vully die Idee annimmt, wie viele Unterstützer:innen sich zum Mitmachen begeistern lassen und ob das Crowdfunding erfolgreich wird (siehe unten) - die Machbarkeit des Projekts „La Vracrie“ hängt von all diesen Faktoren ab.

Extra-Bonus «Vully»

Unsere Initiative will sich durch die Nähe zu den Vully-Bewohnern auszeichnen. Wir sind vom partizipativen Aspekt überzeugt, möchten mit den Menschen vor Ort zusammenarbeiten und dabei beides berücksichtigen: das, was unsere Region zu bieten hat und die Wünsche zukünftiger Kunden. Sicherlich wird es z.B. Menschen geben, die nicht die Möglichkeit haben aktiv mitzuarbeiten und trotzdem gerne unverpackt einkaufen möchten. Und sicher wird es Erzeuger von Lebensmitteln geben, die bereits ökologisch produzieren und ihre Waren gerne in unserem Laden verkaufen möchten. Oder für die es ein Ansporn wäre, ihre Produktion umzustellen. Die Kooperation mit Partnern vor Ort und die Einbettung des Projekts in die Aktivitäten vom Verein „Vully Aujourdhui“ zeigen, dass „La Vracrie“ eine Initiative ist, die in unsere wunderschöne Region passt und nicht bloss „Greenwashing“ und „Craftwashing“ betreibt.

Standort und Öffnungszeiten

Idealerweise finden wir einen Verkaufsraum im Bas-Vully. So wäre „La Vracrie“ für die Mehrheit der Bewohner:innen vom Vully sowie angrenzender Regionen leicht zu erreichen – auch mit dem Fahrrad ;). Parkmöglichkeiten sind natürlich trotzdem notwendig.

Die Suche nach Räumlichkeiten ist im Gange. Die benötigte Fläche beträgt ca. 80 m² Verkaufsfläche plus 20 m² Lager. Ein Gebäude, das bereits kommerziell genutzt wird, würde uns Kosten und mögliche Umbauten ersparen.

Die Öffnungszeiten hängen von den verfügbaren personellen Ressourcen ab (also wie viele Menschen sich dazu entscheiden, mitzumachen) und können sich auch nach den Wünschen der Vully-Bewohner:innen richten. Öffnungszeiten am frühen Abend (17 bis 19 Uhr) sowie am Samstagmorgen (9 bis 11 Uhr) wären ein echtes Plus.



Finanzierung

Die Gründung der Genossenschaft erfordert keine gesetzliche Kapitaleinlage. Das für den Projektstart erforderliche Eigenkapital wird auf rund CHF 40.000,- geschätzt. Sie decken folgende anfängliche Investitionen ab:



Initiative «Partizipativer Unverpackt-Laden»



- 3 Monatsmieten
- Einrichtung und Aufbewahrungsbehälter
- Geräte (Registrierkasse, Kühlschränke usw.)
- Eintragung in das Handelsregister
- Grundbestand an Waren

Die Finanzierung hängt davon ab, wie viele aus der Bevölkerung bereit sind, sich einzubringen. Wenn genügend Menschen einen monatlichen Freiwilligendienst von drei Stunden leisten und einen finanziellen Anteil von rund CHF 200,- zahlen, dann können wir das Projekt zum Laufen bringen.

Wenn wir bedauernswerterweise nicht genug Genossenschaftler:innen finden können, werden wir eine Crowdfunding-Kampagne starten. Personen, die das Projekt unterstützen, werden je nach getätigter Investition mit Gutscheinen, jährlichen Rabatten oder Geschenkkörben belohnt.

Zeitplan

September 2020:

- Vorbereitung der digitalen Kommunikation, Poster, Vorträge, Workshops, Pressearbeit ...
- Öffentliche Umfrage

Oktober 2020:

- Informationsabend am 8. Oktober um 20.00 Uhr, Maison de Paroisse in Môtier
- Ggf. Start einer Crowdfunding-Kampagne

November-Dezember 2020:

- Abschluss des Projekts (Statuten, Personal, Organisation, Finanzen ...)

Frühling 2021: Ladeneröffnung!



<https://www.facebook.com/VracrieVully/>



https://www.instagram.com/la_vracrie



www.vully-aujourd'hui.ch